

Grundschullehramt oder Erzieherausbildung?

Beitrag von „Caro07“ vom 15. August 2017 11:38

Wie man mit Schülern redet, wie man Fragen stellt, Impulse setzt, das lernt man im Studium und im Referendariat. Ebenso lernt man, wie man Schüler motivieren kann. Du lernst in den Jahren des Studiums und des Referendariats wie man Unterricht plant und ihn durchführt. Du hast sogar während des Studiums praktische Sequenzen, wo du lernst, dieses anzuwenden. Also darüber würde ich mir keine Sorgen machen.

Wichtig ist eher, dass du eine Beziehung zu den Kindern dieser Altersstufe entwickeln kannst. Das hast du ja schon zu Genüge ausprobiert. Vieles zu diesem Bereich hat Zweisam schon geschrieben. Wichtig finde ich auch noch, dass du diesen Beruf machen willst, egal ob du die eine oder andere Hürde überwinden musst und bereit bist, bestimmte Dinge zu verbessern.

Wenn ich meinen Unterrichtsstil heute mit dem vergleiche, wie ich angefangen habe, da besteht ein himmelweiter Unterschied. Ins Unterrichten wächst man bei guter Ausbildung hinein. Manche sind Naturtalente, bei denen es schneller geht, andere brauchen etwas länger. Das Hintergrundwissen erlernt man im Studium und im Referendariat. Nicht umsonst ist dem Studium ein Referendariat nachgeschaltet.